



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Samstag, 9. Januar 2010
hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Dekan Michael Tönges-Braungart
Bad Homburg

Glück

Der Mensch lebt nicht vom BIP allein – diese Schlagzeile war neulich im Wirtschaftsteil einer großen Tageszeitung zu lesen. Das Bruttoinlandprodukt, kurz BIP, gilt allgemein als Maß für den Wohlstand einer Gesellschaft.

Der Mensch lebt nicht vom BIP allein – dieser Satz steht in einer Studie, die die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft vorgestellt hat und die die Lebenszufriedenheit der Menschen in Deutschland misst. Die Zufriedenheit der Menschen, sagt die Studie, wächst nicht automatisch mit der Wirtschaftsleistung. Sie hängt auch von Faktoren wie der Arbeitslosenquote, dem Einkommen und dem Gesundheitszustand ab.

Das überrascht nicht unbedingt. Aber es ist interessant, dass sich die Wirtschaft mit der Frage nach dem Glück befasst – und das nicht nur in Deutschland. Glücksbarometer sind weltweit im Trend. Bücher über das Glück sind Bestseller. Die Sehnsucht nach Glück verbindet alle Menschen. Einig sind sich wohl auch die allermeisten, dass der Satz: Jeder ist seines Glückes Schmied, nur zum Teil stimmt. Natürlich kann und muss ich zu meinem Glück etwas tun. Aber ich kann es nicht zwingen. Glück ist immer auch etwas, das mir widerfährt.

Die Vorstellungen darüber sind unterschiedlich, was Glück bedeutet und worin es besteht. Arbeit und Einkommen haben etwas mit Glück zu tun, gelungene Beziehungen zu anderen und natürlich auch die Gesundheit. In der Bibel kommt das Wort „Glück“ nur ganz selten vor. Aber es gibt in ihr Texte, die uns auf die Spur des Glücks bringen können. Eine davon steht im Alten Testament im 1. Buch der Könige. Salomo ist seinem Vater auf dem Thron gefolgt und in ganz jungen Jahren König geworden. Anlässlich der Thronbesteigung gibt Gott ihm einen Wunsch frei. Salomo bittet Gott nicht um Reichtum oder Erfolg, nicht um eine glückliche Hand beim Regieren oder eine glückliche Familie; auch nicht um Gesundheit oder ein langes Leben. Er bittet um ein hörendes Herz, damit er zum einen auf Gott hören, seinen Willen verstehen und beherzigen kann. Und damit er zum anderen auf sein Volk hören kann, dass er regieren soll.

An dieser Bitte faszinieren mich drei Dinge:

Salomo bittet nicht allein für sich selber. Er schaut von sich selber weg auch auf die



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Samstag, 9. Januar 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Dekan **Michael Tönges-Braungart**
Bad Homburg

anderen.

Salomo bittet darum, dass er seiner Lebensaufgabe gerecht wird; dass er seine Bestimmung erfüllen kann.

Salomo bittet darum, offen und aufmerksam zu bleiben – für das, was Gott mit ihm vorhat; und für das, was ihm in anderen Menschen begegnet.

Kein einfaches Glücksrezept. Aber ein Weg, dem Glück auf die Spur zu kommen.